

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau

am Donnerstag, dem 11.11.2010, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungsraum

### Teilnehmer:

- |      |  |   |
|------|--|---|
| I.   | als Vorsitzender (AV)<br>das Ratsmitglied<br>Heinrich S c h m i d t  | CDU   |
| II.  | als weitere Ausschussmitglieder<br>die Ratsmitglieder (RM)<br>Klaus Dieter B i e r w i r t h<br>(ab 19.15 Uhr)<br>Hans-Dietmar K r e i t z<br>(als Vertreter für Christian Thalheim)<br>Uwe L e b e n s i e g<br>Ilse S c h w a r z<br>(als Vertreterin für Klaus Dieter Bierwirth /<br>bis 19.15 Uhr)<br>Hartmut S o m m e r<br>Eckhard S t e i n m e t z<br>(als Vertreter für Klaus-Peter Bertermann)<br>Dirk W e i d e m a n n                     | CDU<br>CDU<br>SPD<br>CDU<br>SPD<br>CDU<br>SPD |
| III. | als Mitglieder des Gemeindefirekommandos<br>und als Sachverständige<br>Gemeindebrandmeister (GBM)<br>Henning F r e i t a g<br>Stv. Gemeindebrandmeister<br>Sieghard E i k e m e y e r<br>Gemeindejugendfeuerwehrwart (GJFW)<br>Stefan V o g e l<br>Ortsbrandmeister (OBM)<br>Gunnar B i e r w i r t h<br>Stv. Ortsbrandmeister<br>Holger S c h l ü t e r<br>Ortsbrandmeister<br>Tomas S c h m i d t<br>Stv. Ortsbrandmeister<br>Axel B o r n e m a n n |   |

Ortsbrandmeister  
André W ä c h t e r

Stv. Ortsbrandmeister  
Leonhard F r ö h l i c h

Stv. Ortsbrandmeister  
Michael L ü d e k e

Stv. Ortsbrandmeister  
Alexander F i e b i g

IV. von der Verwaltung

Bürgermeister (BM)  
Uwe A h r e n s

Hauptamtsleiter (HAL)  
Volker M ö n n i c h

Verwaltungsfachangestellter (VA)  
Dirk R i s c h  
als Protokollführer

V. als Zuhörer  
die Ratsmitglieder

Heinz M a r k s

Ilse S c h w a r z  
(ab 19.15 Uhr)

Willi W e g e n e r

VI. 4 Zuhörer

### Tagesordnung

	Seite
1. Eröffnung	3
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 12.11.2009	3
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	3
5. Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten	5
6. Sachstandsbericht über das Fahrzeugkonzept für den Feuerwehrbereich	6
7. Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2011 - Ergebnishaushalt -	7

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 8. | Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr<br>im Jahr 2011<br>- Finanzhaushalt / Investitionen - | 7 |
| 9. | Anfragen  | 7 |

### Zu Punkt 1: Eröffnung

---

Um 19.10 Uhr eröffnet der **AV Schmidt** die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Weiterhin bedankt er sich bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die im ablaufenden Jahr geleisteten Dienste. Ein besonderer Dank gelte den Ortsfeuerwehren Katlenburg und Lindau für die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen erbrachten umfangreichen Eigenleistungen.

### Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

---

Die Beschlussfähigkeit wird durch den **AV Schmidt** festgestellt. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### Zu Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 12.11.2009

---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 12.11.2009 wird mit 5 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

### Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

---

**BM Ahrens** berichtet wie folgt:

1. Großartig waren wiederum die Wettkampfleistungen der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren:

Regionalwettbewerb 2010 in Rinteln

Gillersheim	4. / 11.
Lindau	22.

Kreis

Lindau	3. // Gruppe 1
Gillersheim	2. / 3. // Gruppe 2
Berka	14. // Gruppe 2

Elvershausen 21. // Gruppe 2

Abschnitt

Lindau 2. / 5. // Gruppe 1  
 Gillersheim 1. / 2. // Gruppe 2  
 Berka 4. // Gruppe 2  
 Elvershausen 6. // Gruppe 2

Jugend / Kreis

Lindau 1. / 46.  
 Gillersheim 3. / 52.  
 Berka 11.  
 Katlenburg 17.  
 Wachenhausen 18.

2. Die Brenntagsregelung soll entsprechend der Geltung der Landes-Brenn-Verordnung unverändert fortgesetzt werden. Demnach ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen im September und Oktober sowie im März und April an Samstagen in der Zeit von 9.30 bis 13.00 Uhr unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 25 m zur angrenzenden Bebauung und einer maximalen Größe von 1 m Durchmesser zulässig. Es gilt das Gebot der Rücksichtnahme. Bei lang anhaltender Trockenheit und starkem Wind darf nicht gebrannt werden. Bußgelder bis zu 50.000,00 € können festgesetzt werden. Die Kontrolltätigkeiten durch die Ordnungsamtsleitung sollen im nächsten Jahr fortgesetzt werden, um die Einhaltung der politischen Vorgaben umzusetzen. Ob jüngste Entscheidungen des Landkreises auch für die Gemeinde Katlenburg-Lindau Auswirkungen haben, wird vor der nächsten Brennperiode geklärt.

3. Das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt hat in einem Fall entschieden, dass der Einsatz der Feuerwehren im Rahmen von Krankentransporten von den Krankenkassen als notwendige Fahrtkosten zu erstatten ist.

4. Im nächsten Jahr stehen 300 Jahre Feuerwehrjubiläen an. Einzelheiten werden die Ortsbrandmeister sicherlich berichten.

Gillersheim 27. bis 29.05.2011  
 Lindau 01. bis 03.07.2011  
 Berka 26. bis 28.08.2011

5. Weiterer Fahrplan der Gemeindegremien:

Bauausschuss	18.11.
Finanz- und Personalausschuss	02.12.
Verwaltungsausschuss	14.12.
Rat	16.12.

6. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau spricht den Dank für die ehrenamtliche Hilfe aller Feuerwehrleute im vergangenen Jahr aus. Dies gilt insbesondere für die Eigenleistungen bei den Bauten in Katlenburg und Lindau. Auch an die Familienmitglieder, die dieses Engagement mit tragen, ist zu denken. Besonderer Dank gilt den Feuerwehrführungskräften, den Brandmeistern. Auch der Landkreis mit seinen Führungs- und Fachkräften (Kreisbrandmeister, Abschnittsbrandmeister, FTZ, Leitstelle, Ausbilder und so weiter) sei in den Dank für eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung einbezogen.

**RM Sommer** weist auf die immer wieder auftretenden Probleme im Zusammenhang mit den Brenntagen hin. Um diese zu lösen, sollte man mögliche Alternativen zu der bestehenden Regelung prüfen. Er könne sich gut vorstellen, dass die Ortsfeuerwehren in Zukunft entsprechende Brenntage wie in Berka organisieren.

**GBM Freitag** lehnt eine Organisation der Brenntage durch die Ortsfeuerwehren ab. Der Aufwand hierfür wäre zu groß. Auch sei dies nicht die Aufgabe der Feuerwehr. Es müsse daneben bedacht werden, dass das Verbrennen pflanzlicher Abfälle in anderen Bundesländern grundsätzlich verboten sei.

## Zu Punkt 5: Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten

---

Der Bericht des **Gemeindebrandmeisters** ist als Anlage beigefügt.

**RM Lebensieg** möchte im Zusammenhang mit der Personensuche im Juni diesen Jahres wissen, ob eine Aufarbeitung des Einsatzes erfolgt sei. Dies gelte insbesondere für die Fehleinschätzung bezüglich des möglichen Aufenthaltsortes aufgrund der Handyortung.

**GBM Freitag** erklärt, dass eine entsprechende Aufarbeitung des Einsatzes stattgefunden habe. Ursache für die angesprochene Fehleinschätzung wären die technischen Gegebenheiten bei der Mobilfunkversorgung. So würden sich die Handys nicht immer beim nächstgelegenen Funkmast einwählen. Vielmehr wäre bei der Einwahl die bestmögliche Erreichbarkeit ausschlaggebend. Die Polizei habe aber mittlerweile neues technisches Gerät für die Handyortung beschafft. Es sei insofern davon auszugehen, dass es in Zukunft nicht mehr zu entsprechenden Fehleinschätzungen kommen werde.

Bezüglich der Schwierigkeiten der Feuerwehrvereine bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit sollte eine Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehr erfolgen, so **RM Lebensieg** weiter. Vielleicht könne man so die bestehenden Probleme einfacher lösen.

Auf Nachfrage von **RM Sommer** führt **GBM Freitag** aus, dass die Beiträge der Feuerwehrmitglieder bei der Gründung von Feuerwehrvereinen auf diese übergangen. Bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit lege das Finanzamt Northeim einen sehr hohen Maßstab an. Dieser würde teilweise über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

**BGM Ahrens** berichtet daraufhin, dass sich die Hauptverwaltungsbeamten bereits mit den Problemen bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit befasst hätten. In einem Gespräch mit dem Finanzamtsleiter solle nun versucht werden, diese aus der Welt zu schaffen. Im Hinblick auf die digitale Alarmierung der Ortsfeuerwehr Gillersheim wäre der Landkreis Northeim bereits im Vorfeld auf mögliche Schwierigkeiten aufgrund der Topographie hingewiesen worden. Der Landkreis Northeim sei jedoch davon ausgegangen, dass ein digitaler Alarmumsetzer für das Gemeindegebiet ausreiche. Die ersten Alarmierungen hätten dann aber die Erforderlichkeit eines weiteren Alarmumsetzers bestätigt. Dieser solle nun Anfang nächsten Jahres in Gillersheim errichtet werden.

**RM Kreitz** hält es für ratsam, dass in allen Ortschaften Feuerwehrvereine gegründet werden. Der Verwaltungsausschuss müsse sich ansonsten mit jeder einzelnen Spende beschäftigen. Insbesondere wäre im kommenden Jahr mit einer Vielzahl von Spenden bedingt durch die anstehenden Feuerwehrfeste zu rechnen.

**RM Sommer** würde ebenfalls die Gründung von Feuerwehrvereinen in allen Ortschaften begrüßen. In Lindau habe man bereits einen Feuerwehrverein ins Leben gerufen. Die entsprechende Satzung könne von den anderen Feuerwehren eins zu eins übernommen werden. Weiterhin möchte er wissen, ob in Gillersheim bis zur Errichtung des zusätzlichen Alarmumsetzers parallel alarmiert werde.

**GBM Freitag** bestätigt dies.

Die Gründung von Feuerwehrvereinen mache nur in den Ortschaften Sinn, so **RM Weidemann**, wo es auch ein entsprechendes Spendenaufkommen gebe.

**GBM Freitag** pflichtet diesem aufgrund des enormen Aufwandes, den ein Feuerwehrverein zwangsläufig mit sich bringen würde, bei. Die Aussage von **RM Weidemann**, wonach Zahlungen von Firmen für Werbung in Festzeitschriften nicht als Spenden zu werten seien, sehe er eher kritisch.

Abschließend laden die **OBM Bierwirth, Schmidt und Wächter** alle Anwesenden recht herzlich zu den im kommenden Jahr anstehenden Feuerwehrfesten ein. Sie geben weiterhin einen kurzen Überblick über die einzelnen Festprogramme.

## Zu Punkt 6: Sachstandsbericht über das Fahrzeugkonzept für den Feuerwehrbereich

---

**BGM Ahrens** erläutert, dass im Zusammenhang mit dem Fahrzeugkonzept der Feuerwehr bereits diverse Termine stattgefunden hätten. In den kommenden Jahren müsse im Fahrzeugbereich einiges passieren. Als erstes stehe die Beschaffung eines neuen Tragkraftpritzenfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Suterode auf der Agenda. Das Verfahren hierfür laufe bereits. Die entsprechende Vergabe könne eventuell bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.12.2010 erfolgen. Die weitere Beschaffung solle sich an der diesbezüglichen Aufstellung des Fahrzeugkonzeptes orientieren. Die Reihenfolge der zu beschaffenden Fahrzeuge stehe insofern fest. Lediglich das Beschaffungsjahr müsse im Hinblick auf die finanzielle Situation individuell festgelegt werden. Dies gelte auch für etwaige Verpflichtungsermächtigungen. Ob die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für das geplante Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Lindau in den Haushalt 2011 möglich sei, würden die weiteren Haushaltsberatungen zeigen.

**GBM Freitag** warnt vor einer Verschiebung der vorgesehenen Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbereich. Unter Umständen könne man so die Einsatzbereitschaft nicht mehr gewährleisten.

Im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahlen lehnt **RM Sommer** die genannte Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt 2011 ab. Die Entscheidung bezüglich der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Lindau müsse man den neuen Mandatsträgern überlassen.

**GBM Freitag** erwidert daraufhin, dass es Aufgabe des Rates sei, den Brandschutz sicherzustellen.

**Zu Punkt 7: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2011**  
**- Ergebnishaushalt -**

---

Der Ausschuss beschließt nach einer kurzen Einführung zu diesem Tagesordnungspunkt durch **BGM Ahrens** einstimmig:

„Die in der Anlage 2 genannten Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau sollen im Jahr 2011 beschafft werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Ergebnishaushalt bereitzustellen.“

**Zu Punkt 8: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2011**  
**- Finanzhaushalt / Investitionen -**

---

Nach einführenden Erläuterungen von **BGM Ahrens** votiert das Gremium einstimmig:

„Die in der Anlage 1 genannten Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau sollen im Jahr 2011 beschafft werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Finanzhaushalt (Investitionen) bereitzustellen.“

**Zu Punkt 9: Anfragen**

---

**GBM Freitag** sowie **RM Bierwirth** berichten, dass die Feuerwehr in der Vergangenheit des öfteren tagsüber alarmiert wurde, um Ölspuren innerhalb der Ortschaften zu beseitigen. Einige Feuerwehrmitglieder hätten aufgrund dessen schon Probleme mit ihren Arbeitgebern bekommen. Sie bitten daher um Prüfung, ob sich der Bauhof in Zukunft um diese Angelegenheiten kümmern könnte. Dies gelte natürlich nur in den Fällen, wo der Bauhof auch besetzt sei.

**BGM Ahrens** sichert eine Klärung unter Einbeziehung des Straßenbauamtes zu.

**RM Wegener** zeigt sich darüber verwundert, dass kein Mitglied der Ortsfeuerwehr Katlenburg an der Sitzung teilgenommen habe.

OBM Spiller habe sei Kommen eigentlich angekündigt, **berichtet GBM Freitag**. Er gehe daher davon aus, dass dieser beruflich verhindert sei.

**AV Schmidt** schließt daraufhin um 20.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer